

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich Willkommen zur 64. Ausgabe des ZTG-Newsletters. Im Rückblick auf die Monate Juni und Juli wurden wegweisende Entscheidungen getroffen: Zum einen ist das ZTG stolz darauf, dass Nordrhein-Westfalen Sitzland für das eGBR sein wird. Zum anderen schreitet die Telemedizin voran: Hier wird in NRW über verschiedene Maßnahmen ein Konzept für flächendeckende Versorgung realisiert. Damit trägt die langjährige Projektarbeit der ZTG GmbH für alle greifbare Früchte.

Wir berichten in dieser Newsletter-Ausgabe über folgende Themen:

Gesundheitstelematik: Trends, Entwicklungen, aktuelle Ereignisse

NRW-Konzept überzeugt beim elektronischen Gesundheitsberuferegister [>> mehr](#)
Landesverband DG Telemed: Telemediziner in NRW stellen sich auf [>> mehr](#)
Start der Region Telemedizin in Ostwestfalen-Lippe [>> mehr](#)
Eröffnung der der Telemedizin-Region OWL [>> mehr](#)
eGK: Anhörung im Bundestag [>> mehr](#)

Die ZTG GmbH und ihre Projekte

EPA.nrw: Einrichtungsübergreifende Kommunikation mittels IHE / XDS [>> mehr](#)
Neues aus der Testregion Bochum-Essen: Zwischenbilanz eGK im Test [>> mehr](#)

Termine 2009: Veranstaltungen, Messen und Kongresse

Safe the Date: Frühbuchervorteil für IT-Trends noch bis Ende Juli [>> mehr](#)
Telemedizin konkret – große Tagung Ende Oktober [>> mehr](#)
Elektronische Signaturen und Zeitstempel [>> mehr](#)
Seminare zu IT-Standards im Gesundheitswesen [>> mehr](#)

August 2009

25. Aug	26. Aug	Bern (CH)	Swiss eHealth Summit – das Forum für ICT im Gesundheitswesen
---------	---------	-----------	--

September 2009

07. Sep	10. Sep	Essen	54. Jahrestagung der GMDS
09. Sep	10. Sep	Essen	IT-Trends Medizin / Health Telematics 2009
22. Sep		München	Beweiskräftige und sichere elektronische Dokumentation, Kommunikation und Archivierung im Gesundheitswesen
23. Sep	24. Sep	Notwill (CH)	9. Schweizerischer eHealthcare Kongress
30. Sep	1. Okt	Berlin	Einführung in HL7 Version 2.x

Oktober 2009

01. Okt	02. Okt	Berlin	Telemed 2009
08. Okt		Berlin	Innovative Geschäftsmodelle in der Telemedizin: Wege in die Regelversorgung und Alternativen
08. Okt		Bochum	Das EPA Symposium – Problemkomplexe und praktische Lösungsansätze
28. Okt		Bielefeld	Telemedizin konkret: Im Notfall und zur hausärztlichen Versorgung

November 2009

02. Nov	03. Nov	Bochum	XML kompakt: Einführung und Anwendung im Gesundheitswesen
04. Nov		Berlin	Beweiskräftige und sichere elektronische Dokumentation, Kommunikation und Archivierung im Gesundheitswesen
04. Nov	05. Nov	Bochum	Einführung in HL 7 Version 2.x
05. Nov	06. Nov	Berlin	4. Fachkongress der DGTelemed – Telemedizin 2009 – Geschäfts- und Versorgungsmodelle im klinischen Alltag
18. Nov	21. Nov	Düsseldorf	MEDICA 2009

Januar 2010

29. Jan	31. Jan	Stuttgart	Medizin – Fachmesse und Kongress
---------	---------	-----------	----------------------------------

ZTG-Veranstaltungsprogramm >> [Online auf der ZTG-Homepage](#) >> [Details im Newsletter](#)

NRW-Konzept überzeugt beim eGesundheitsberufe-Register

Auf das Land Nordrhein-Westfalen als Standort für die Errichtung des länderübergreifenden elektronischen Berufsregisters für Gesundheitsfachberufe (eGBR) fiel die Wahl der 82. Gesundheitsministerkonferenz in Erfurt. NRW konnte sowohl mit seinem fundierten Konzept, das federführend von Experten der ZTG GmbH entwickelt worden war, als auch dem positiven Umfeld bereits laufender Telematikprojekte überzeugen. Das Modell für ein eGBR zählt ebenso wie die Entwicklung von Verfahren für die auszugebenden elektronischen Heilberufs- und Berufsausweise zu den Bausteinen der [eGesundheit.nrw-Initiative](#). Um an der elektronischen Kommunikation im Gesundheitswesen zukünftig teilhaben zu können, benötigen rund zwei Millionen Personen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens eigene elektronische Ausweise (Pflegerberufe, Physiotherapeuten, Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Sanitätshäuser, Hebammen u.a.). Wichtig ist der Einsatz der Ausweise für die qualifizierte digitale Signatur gemäß den Vorgaben des Signaturgesetzes.

„Das elektronische Berufsregister für Gesundheitsfachberufe der Länder (eGBR) kommt zum Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen in Bochum“, gab Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann bekannt. Er begrüßte diese Entscheidung der GMK: „Wir dürfen beim Aufbau der so genannten Telematik-Infrastruktur im Gesundheitswesen nicht immer nur auf Ärzte und Apotheker schauen. Auch alle anderen Berufsgruppen müssen von Anfang an einbezogen werden“. Das eGBR wird seine Arbeit aufnehmen, sobald ein Staatsvertrag unter den Ländern abgeschlossen ist. Geplant ist der Start mit zwanzig Mitarbeitern. In der Startphase wird mit der Ausgabe von rund 300.000 Ausweisen gerechnet.

Zur Pressemitteilung des Landes Nordrhein-Westfalen:

http://www.mags.nrw.de/06_Service/001_Presse/001_Pressemitteilungen/pm2009/006_Juni_2009/090626/index.html

Landesverband DG Telemed: Telemediziner in NRW stellen sich auf

Um mit vereinten Kräften den Aufbau einer flächendeckenden telemedizinischen Versorgung in Nordrhein-Westfalen zu unterstützen, haben am 22. Juni 2009 Förderer, Gestalter und Telemediziner im Rahmen eines Telemedizin-Symposiums den Landesverband NRW der [Deutschen Gesellschaft für Telemedizin](#) gegründet. Die Gründung wurde durch Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns (Vorstandsvorsitzender DG Telemed) moderiert. Der Landesverband NRW ist nach Berlin-Brandenburg die zweitstärkste Gruppe in der DGTelemed. Als Mitglieder engagieren sich beispielsweise SVA SanaSphere, SHL Telemedizin, Fonium Deutschland sowie Mediziner und Unternehmensvertreter aus NRW.

Erklärtes Ziel ist, gemeinsam die Telemedizin voranzutreiben. „Die Telemedizin ist der Innovationsmotor in unserem Gesundheitswesen. Wer dies jetzt erkennt, profitiert schon früh von diesem Entwicklungstrend“, erläutert Beckers die Motivation der ZTG GmbH, die Telemedizin nun auch über den Verband zu befördern. Rainer Beckers (Geschäftsführer ZTG GmbH) wurde gemeinsam mit Armin Gärtner (Bereichsleiter Telemedizin Sana-Medizintechnisches Servicezentrum GmbH) als Sprecher für NRW gewählt. Auf dem Symposium „[Telemedizin in Europa](#)“, das im Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen mit Fokus auf aktuelle europäische Entwicklungen der Telemedizin stattfand, wurde übrigens deutlich, dass das NRW-Aktionsprogramm zur Förderung der Telemedizin die Ziele der EU erfüllt.

Start der Region Telemedizin in Ostwestfalen-Lippe

„Die Zeit im deutschen Gesundheitswesen ist reif, um neue Informationstechnologien so zu nutzen, wie es in allen anderen Bereichen selbstverständlich ist“, erklärte NRW-Staatssekretär Dr. Walter Döllinger kürzlich in einer Pressemitteilung anlässlich der Telemedizin-Fachtagung der ZTG GmbH. In der praktischen Umsetzung bedeutet das, die Telemedizin künftig flächendeckend zu verbreiten – das ist das erklärte Ziel des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministeriums. Dazu sollen innerhalb einer Modellregion Maßnahmen entwickelt werden, die aus dem Telemedizin-Report NRW der Projektgruppe Telemedizin resultieren.

Mit dem Aktionsprogramm Telemedizin zielt Nordrhein-Westfalen unter anderem auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für telemedizinische Versorgungsangebote. Dazu zählen die Steigerung von Nachfrage und Akzeptanz von Telemedizin durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, ein verbindliches Qualitätsmanagement für Telemedizinanbieter (Zertifizierung), der Ausbau der Telemedizinplattform Telemedizin24.de, sowie der Aufbau eines Registers zur Kosten-Nutzen-Bewertung der Telemedizin. Mit der Einrichtung einer solchen Region Telemedizin in Ostwestfalen-Lippe wird das Aktionsprogramm Telemedizin konsequent fortgesetzt. Ziel ist es, gemeinsame Lösungen zu finden, um die Telemedizin kontinuierlich zu verbreiten und eine telemedizinfreundliche Versorgungskultur aufzubauen.

Eröffnung der Region Telemedizin im Rahmen der großen ZTG-Tagung „Die Telemedizin-Tagung in NRW“ am 28. Oktober 2009 in Bielefeld

Ein besonderes Jahreshighlight stellt die ZTG-Tagung „Die Telemedizin-Tagung in Nordrhein-Westfalen“ dar. Das spannende Programm bietet Vorträge hochrangiger Referenten, zudem wird die Telemedizin-Region in Ostwestfalen-Lippe feierlich eingeläutet.

Staatssekretär Dr. Walter Döllinger, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen eröffnet die Tagung mit einem Eingangsstatement um 11 Uhr. Es folgen Themen zu „Telemedizin konkret: Im Notfall und zur hausärztlichen Versorgung“. Mit Schwester AGNES und der arztentlastenden Versorgungsassistentin werden Konzepte aus der telemedizin- und hausarztunterstützenden Versorgung vorgestellt. Telemedizin erfährt zudem in der Notfallversorgung große Bedeutung. Projekte wie Med-on-@ix und der Ansatz Regional Health Care werden dem Publikum präsentiert. An die zwei Hauptforen schließen sich die parallelen Foren „Telematik-Forum“, moderiert durch Mathias Redders, und das „Nordrhein-Westfalen-Forum“, moderiert durch Arndt Winterer (beide Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen) an. Neben den Beiträgen besteht die Möglichkeit einzelne Telemedizin-Stände im Foyer zu besuchen.

Das Programm sowie organisatorische Details finden Sie in Kürze auf der ZTG-Website.

eGK: Anhörung im Bundestag

Anfang Juni fand eine öffentliche Anhörung des Gesundheitsausschusses zur elektronischen Gesundheitskarte im Bundestag statt. Sowohl die FDP-Fraktion ([16/11245](#)) als auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ([16/12289](#)) hatten einen Antrag gestellt. Als Einzelsachverständiger war Dr. Manfred Zipperer, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der ZTG GmbH ist, geladen. Zipperer betonte, das Datenschutzkonzept der elektronischen Gesundheitskarte werde "den höchsten Anforderungen gerecht" und stelle schon jetzt sicher, dass Dritte keinen Zugriff auf sensible Gesundheitsdaten haben. Ein "vorbildliches Sicherheitsniveau" bescheinigte der Einzelsachverständige Prof. Dr. Peter Haas, Vorsitzender des Fachbeirats der ZTG GmbH und Projektleiter von EPA.nrw. Kein Land unternahme hier so viele Anstrengungen wie die Bundesrepublik, erklärte Haas. Andere Teilnehmer dieser Anhörung äußerten Bedenken zum Datenschutz bei der Gesundheitskarte. Konkrete Vorschläge für angeblich bessere Verfahren wurden jedoch nicht gemacht.

Die ZTG GmbH und ihre Projekte

Elektronische Patientenakten – EPA.nrw: Einrichtungsübergreifende Kommunikation nun mittels IHE / XDS

Die von der EPA.nrw Projektgruppe geforderte und in einzelnen Arbeitspaketen spezifizierte interoperable Schnittstelle wurde mittels des von der IHE herausgegebenen XDS-Integrations-Profiles realisiert. Dabei wurde die öffentlich verfügbare NIST-Implementierung für die XDS-Registry und eigene Repository-Services implementiert. Auf der letzten EPA.nrw Gesamtsitzung stellte Prof. Dr. Peter Haas, unter dessen Anleitung die Umsetzung im Auftrag der ZTG GmbH durch die FH Dortmund erfolgte, diese Implementierungstechnischen Projektfortschritte vor.

Allgemein steht der Begriff XDS für „Cross Enterprise Document Sharing“. XDS ermöglicht den standardisierten Austausch von Dokumenten bzw. deren einrichtungsübergreifende Bereitstellung zwischen Einrichtungen im Gesundheitswesen. Übergreifende Kommunikation ist unabdingbar, um eine qualitativ hochwertige Patientenbehandlung sicher und zügig zu gewährleisten.

Aus diesem Grund hat die EPA.nrw Projektgruppe der Landesinitiative eGesundheit.nrw beschlossen das Integrationsprofil XDS der Initiative IHE zu verwenden, welches Standards und Abläufe zu einer Spezifikation vereinbart. IHE (Integrating the Healthcare Enterprise) ist eine Initiative von Anwendern und Systemherstellern im Gesundheitssektor. Zielsetzung der IHE ist eine Verbesserung der Interoperabilität für den Informationsaustausch zwischen IT-Systemen im Gesundheitswesen. Dafür erstellt die IHE sogenannte Integration Profiles – mit Schnittstellenspezifikation und Implementierungsregeln.

Das für EPA.nrw relevante XDS-Profil basiert auf der Webservice-Technologie. Da diese plattformunabhängig ist, bildet sie das ideale Fundament für das XDS-Profil. Beim XDS-Profil handelt sich um einen Vorschlag zur Verknüpfung und Verwendung bestehender Standards. Neben der Festlegung von Protokollen für den Datenaustausch an sich werden auch Aufbau und Struktur einer zentralen Dokumentenregistrierung realisiert. Dementsprechend können Institutionen im Gesundheitswesen nun plattformunabhängig Dokumente untereinander austauschen. Für das Projekt EPA.nrw ist die Nutzung des XDS-Profiles ein wichtiger Schritt bei der Einführung einrichtungsübergreifender Patientenakten. Ziel des EPA.nrw Projektes ist die Unterstützung der Kommunikation zwischen verschiedenen Primärsystemen im Gesundheitswesen. Einrichtungsübergreifende elektronische Patientenakten stellen das Instrument dar, um die Interoperabilität der im Behandlungsprozess genutzten Primärsysteme und den Austausch von Patienteninformationen umzusetzen. Eine einrichtungsübergreifende elektronische Patientenakte bildet Informationen der verschiedenen behandelnden Ärzte ab und ermöglicht die zügige und vollständige Verfügbarkeit von Behandlungsdaten.

Darüber hinaus wurde auch ein Client-Modul implementiert, welches nach Übergabe eines CDA-Dokumentes bzw. VhitG-Arztbriefes aus dem CDA-Header die notwendigen Attribute extrahiert und die XDS-SOAP-Nachrichten generiert und versendet. Dieses Modul übernimmt auch die Signierung und ggf. Verschlüsselung via gematik-konformem Konnektor. Damit ist es für jedes Primärsystem recht einfach, IHE-konform Dokumente in eine XDS-basierte EPA einzustellen bzw. anzumelden.

Die Entwicklung von offenen Spezifikationen und Vereinbarungen für eine interoperable, einrichtungsübergreifende elektronische Patientenakte (eEPA) auf Basis eines Referenzschemas mit definierten Interoperabilitätsfestlegungen wurden für die Umsetzung der

einrichtungsübergreifenden Kommunikation im EPA.nrw Projekt nun von der Fachhochschule erfolgreich umgesetzt. Ab sofort können die projektbeteiligten Firmen mittels der „Präsentationsplattform EPA.nrw“ XDS-Interoperabilität entwickeln und testen.

Neues aus der Testregion Bochum-Essen

Pressekonferenz: Zwischenbilanz Gesundheitskarte im Test

Mit dem offiziellen Abschluss des ersten Feldtests zur Erprobung der elektronischen Gesundheitskarte, dem so genannten Release 1, präsentierte die Testregion Bochum-Essen am 1. Juli 2009 in einer Pressekonferenz ihre Zwischenbilanz. Während sich die Grundfunktion der Karte - das Lesen der Versichertenstammdaten - als praxistauglich erwiesen hatte, zeigte sich bei den Anwendungen „elektronisches Rezept“ und „Notfalldaten“ noch Verbesserungsbedarf. Diese Komponenten müssten noch einmal „in die Werkstatt“, so Cord Bartels, Geschäftsführer der gematik GmbH. Die Erfahrungen des ersten Feldtests werden in die nächsten Testphasen einfließen, um sowohl die technischen Prozesse als auch den Verlauf der Testverfahren zu optimieren. Insbesondere sollen die PVS-Hersteller stärker in das Projekt eingebunden werden, damit die Implementierungsqualität der Anwendungen in den PVS und der Support der Ärzte verbessert werden.

Nach Abschluss des Release 1 beginnen in der Testregion Bochum-Essen die Vorbereitungen zum Feldtest Release 2A. Bisher erfolgten die Tests nur offline, d.h. ohne Anbindung an die zentrale Telematikinfrastruktur. Im Release 2A werden erstmals die Versichertenstammdaten online überprüft und aktualisiert. Darüber hinaus testen die Leistungserbringer den „Arztbrief light“, eine Mehrwertanwendung zur elektronischen Kommunikation zwischen den Ärzten. Die Online-Tests sollen in Bochum-Essen ab Januar 2010 wie bisher mit 10.000 Versicherten, später dann mit 100.000 Versicherten durchgeführt werden. Für das Release 2A müssen bei den Teilnehmern alle Komponenten ausgetauscht, d. h. Konnektoren und Lesegeräte, aber auch die Karten eGK und HBA (mit SMC) werden durch Karten der Generation 1 (besitzen neuere und längere Kryptoschlüssel) ersetzt.

Parallel zu den weiteren Tests in Bochum-Essen beginnt in der Region Nordrhein bereits im Juli die flächendeckende Ausstattung aller Praxen mit den neuen, eGK-fähigen Lesegeräten. Dies bestätigte der stellvertretende Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Dr. Klaus Enderer. Bis Ende Oktober können Ärzte noch den Antrag auf die Pauschalen für die Anschaffung der neuen Lesegeräte stellen. Ab dem 1. Oktober werden dann die Krankenkassen die elektronischen Gesundheitskarten an ihre Versicherten ausgeben.

Termine 2009: Veranstaltungen, Messen und Kongresse

Messen und Kongresse 2009

Noch vor dem Sommerurlaub Frühbucher-Rabatt sichern!

5. Fachkongress für Informations-
technologien in der Gesundheitswirtschaft
www.it-trends-medizin.de

IT-TRENDS
Medizin
Health Telematics

Frühbucherrabatt bis
31.07. - jetzt anmelden!

Save the Date!

9. und 10. September 2009 – Congress Center Ost, Messe Essen

Seit nunmehr fünf Jahren findet der Fachkongress für Informationstechnologien in der Gesundheitswirtschaft, die IT-Trends Medizin / Health Telematics im Essener Congress Center statt. Die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen und die Resonanz in den Medien zeigen, dass die Veranstaltung zu einem wichtigen Treffpunkt der eHealth-Community bundesweit geworden ist. Der Kongress ist sowohl Leistungsschau der Unternehmen, der Gesundheitswirtschaft hier in der Region als auch Treffpunkt für Experten aus Politik, Wissenschaft, Selbstverwaltung und Praxis aus ganz Deutschland.

Wie in den Jahren zuvor auch, unterstützt und begleitet das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen den 5. Fachkongress IT-Trends / Medizin Health Telematics am 09. und 10. September 2009. Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales wird die Teilnehmer in seiner Keynote über den Aufbau einer umfassenden Telematik-Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen informieren.

Wie in jedem Jahr erwartet die Kongressteilnehmer ein spannendes Kongressprogramm, mit hochaktuellen Themen der Gesundheitstelematik. Das Essener Congress Center wird sich für zwei Tage zur Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Neuigkeiten verwandeln.

Wir freuen uns bereits jetzt, mit Ihnen die neuesten Entwicklungen und Trends zu: Innovationen in der Gesundheitsversorgung, Telemedizin, Mehrwertdiensten, Vernetzte Versorgung, eGK, HBA, eGBR, Datenschutz etc. zu diskutieren.

Safe the Date!

09. und 10. September 2009
IT-Trends / Medizin Health Telematics
Messe Essen, Congress Center Ost

Nutzen Sie den **bis zum 31.07.09 gültigen Frühbucherrabatt** und melden Sie sich bereits jetzt unter www.it-trends-medizin.de an!

ZTG-Workshops, Symposien und Seminare

ZTG lädt zum Mitwirken ein - Das EPA Symposium – Problemkomplexe und praktische Lösungsansätze

Am 08. Oktober 2009 findet das nächste ZTG EPA Symposium in Bochum statt, welches diesmal auf die aktive Mitgestaltung der Teilnehmer ausgelegt ist. Das EPA Symposium 2009 verfolgt einen höchst effizienten Ansatz, der den offenen Gedankenaustausch unterstützt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden zentrale Themen rund um die Elektronische Patientenakte adressiert, einführend dargestellt und tiefergehend im Rahmen von Workshops behandelt. Zusammen mit dem Auditorium sollen Lösungsansätze erarbeitet, diskutiert und bewertet werden. Es gibt auf dem Gebiet der Elektronischen Patientenakte durchaus noch offene Fragen z.B. in Bezug auf Inhaltsstrategie, Datenschutzmechanismen oder Finanzierung.

Jeder Teilnehmer kann seine Auffassungen und Erfahrungen zusteuern und somit das Thema und die zugehörigen Diskussionen vorantreiben. Renommierete Referenten, Besucher und Moderatoren sowie Podiumsteilnehmer erarbeiten gemeinsam Aspekte rund um die elektronische Patientenakte und skizzieren zusammen mit den Teilnehmern Antworten auf bislang ungeklärte Fragen. Seien Sie dabei und wirken Sie mit!



Die nunmehr vierte große ZTG-Telemedizin-Tagung findet aus besonderem Anlass am 28. Oktober 2009 in Bielefeld statt. Unsere Tagungsreihe läuft unter dem Motto „**Die Telemedizin-Tagung in NRW**“ und findet in diesem Jahr unter dem Titel „Telemedizin konkret: im Notfall und zur hausärztlichen Versorgung“ statt. Inmitten der in Kürze eröffnenden Modellregion Telemedizin in Ost-Westfalen-Lippe begrüßt **Dr. Walter Döllinger, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen** am 28. Oktober 2009 um 11 Uhr die Teilnehmer im Veranstaltungszentrum Bethel.

Im Hauptforum werden die zwei aktuellen Themen „Telemedizin in der Notfallversorgung“ und „Telemedizin zur Unterstützung der hausärztlichen Versorgung“ präsentiert. Im Anschluss an das Hauptforum finden die zwei Themenforen „Telematik-Forum“ und „Telemedizin in der Modellregion in NRW“ ab 16 Uhr statt.

Begleitet wird die Tagung durch eine Begleitausstellung. Interessierte Firmen können sich gerne ab jetzt bei uns melden.

Das Tagungs-Programm wird in Kürze über den ZTG-Verteiler und die ZTG-Veranstaltungsseiten bekannt gegeben.

28. Oktober 2009,
11 Uhr, Tagungszentrum Bethel, Bielefeld
**Eröffnung durch Staatssekretär Dr. Walter Döllinger,
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-
Westfalen**

:: Block 1 :: :: Telemedizin in der Notfallversorgung

11.30 h

**Regional Health Care (RHC) – Strategiekonzept
zukünftiger gesundheitlicher
Versorgungsstrukturen zur Absicherung der
Bevölkerung: Vom akutmedizinischen Notfall bis**

Dr. Bernhard Koch,
Deutsches Zentrum für
Luft- und Raumfahrt

	zur Häuslichkeit	
12.10 h	Notfallmedizinische Versorgung mit Telemedizin am Universitätsklinikum Aachen	Prof. Dr. Rolf Rossaint, RWTH Aachen
12.30 h	Versorgungsmanagement über ein medizinisches Callcenter, Erfahrungsbericht im Umgang mit Notfällen	NN
12.50 h	Mittagspause mit Buffet	
:: Block 2 :: :: Telemedizin zur Unterstützung der hausärztlichen Versorgung		
14.00 h	Was kann Telemedizin tun, um den Hausarzt zu entlasten?	Rainer Beckers, ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH
14.20 h	Die Entlastende Versorgungsassistentin: Die Rolle der Telemedizin in der Schwester EVA Ausbildung	Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) -zugesagt
14.40 h	Möglichkeiten der Telemedizin in der hausärztlichen Versorgung – das AGnES-Konzept und weitere Entwicklungen	Dr. Neeltje van den Berg, Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald
15.00 h	Wundmanagement mit Hilfe von Telemedizin	NN
15.20 h	:: Podiumsdiskussion ...mit den Referenten zum Thema Strategien zum optimalen Einsatz von Telemedizin in der Notfallversorgung und in der häuslichen Versorgung	alle Referenten
15.40h	Pause mit Kaffee und Kuchen	
:: Block 3 :: Themenforen		
16.00-18.00 h	:: Telematik-Forum Vernetzungstechnologien im Gesundheitswesen im Zusammenspiel mit Telemedizin vorgestellt Moderation: Mathias Redders, MAGS NRW <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsstrategien im Gesundheitswesen, Gabriele Schulz, SVA GmbH • Titel folgt iSOFT Health • Telecoaching und Telemonitoring – Vernetzung von Patient, Arzt und Telemedizinzentrum, Dr. med. Stefan Kottmair, almeda 	:: Telemedizin-Region in NRW Die Telemedizin Modellregion in Ostwestfalen-Lippe Moderation: Arndt Winterer, MAGS NRW <ul style="list-style-type: none"> • Landesgesellschaft in NRW Wolfgang Loos, DGTelemed und Rainer Beckers, ZTG GmbH • Die Modellregion Telemedizin in NRW Rainer Beckers, ZTG GmbH • Aktuelle Projekte des IFAT, HDZ Bad Oeynhausen Dr. Heinrich Körtke, IFAT Bad Oeynhausen
18.00 h	Ende der Veranstaltung	

Beweiskräftige und sichere elektronische Dokumentation, Kommunikation und Archivierung im Gesundheitswesen — Möglichkeiten durch den Einsatz elektronischer Signaturen und Zeitstempel Seminare in München und Berlin

Referenten: Prof. Dr. Paul Schmücker, Hochschule Mannheim, Fakultät für Informatik, Institut für Medizinische Informatik, Dr. Carl Dujat, promedtheus Informationssysteme für die Medizin AG, Erkelenz

Rechtssichere Archivierung und digitale Signatur	
München, Holiday-Inn in München-Unterhaching	22. September 2009
Berlin, Virchow-Haus, Raum „Bernhard v. Langenbeck“	4. November 2009

Ziel des Workshops ist es, für das Gesundheitswesen die neuesten Entwicklungen zu der rechtssicheren elektronischen Dokumentation, Kommunikation und Archivierung und dem damit verbundenen Einsatz elektronischer Signaturen vorzustellen, sowie einen Ausblick auf die zu erwartenden künftigen Entwicklungen zu geben. Besondere Bedeutung für das Gesundheitswesen haben die Beweis- und IT-Sicherheit von digital erzeugten und gescannten Dokumenten.

Die Beweissicherheit kann durch elektronische Signaturen sichergestellt werden. Zur Gewährleistung der IT-Sicherheit dient ein Regelwerk für die ordnungsgemäße und revisionssichere Aufbewahrung von digital erzeugten und gescannten Dokumenten sowie das ersetzende Scannen von Papierdokumenten.

Im Workshop soll auch aufgezeigt werden, worauf zu achten ist, wenn Versorgungseinrichtungen des Gesundheitswesens (Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen, Versorgungsnetze etc.) das für sie am besten geeignete IT-System zur elektronischen Archivierung und Signaturerzeugung auswählen, erfolgreich einführen und betreiben möchten.

Zudem soll der Workshop auch Entwickler, Anbieter, Systemintegratoren, Projektleiter und -mitarbeiter, Dienstleister, Berater, Datenschützer und Sicherheitsbeauftragte unterstützen. Dazu werden für die rechtssichere elektronische Form Rahmenrichtlinien, Anforderungsprofile, Konzepte, Anwendungsbeispiele und Praxiserfahrungen zur Dokumentation, zum Dokumentenmanagement, zum Nachrichtenaustausch und zur Archivierung sowie zum Einsatz elektronischer Signaturen zur Verfügung gestellt. Durch den Workshop soll das für die Entwicklung, die Einführung und den Betrieb von elektronischen Archivierungs- und Signaturlösungen erforderliche Wissen vermittelt werden.

ZTG-Seminare in Kooperation mit der Ringholm GmbH zu IT-Standards im Gesundheitswesen, in Bochum und Berlin

Folgendes Seminar bieten wir in 2009 gemeinsam mit unserem Partner, der Ringholm GmbH, an:

- **HL7 Version 2.x**

HL7 Version 2.x	
Berlin, Telematics Factory	30. September- 1. Oktober 2009
Bochum, TZR Technologiezentrum Ruhr	4.-5. November 2009

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten erhalten Sie auf unseren [Veranstaltungswebseiten](#).

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch mit dieser Ausgabe neue und wissenswerte Informationen geben konnten und freuen uns auf Ihr Feedback an info@ztg-nrw.de. Bis zur nächsten Ausgabe im August/September verbleiben wir wie immer

mit den besten Grüßen
Ihr ZTG-Team

☛ **Hinweis**

Sie können diesen Newsletter auch im pdf-Format von der [ZTG-Website](#) herunterladen. Wenn Sie den ZTG-Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

☛ **Impressum und Kontakt**

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH

Neutral. Kompetent. Vernetzt.

Campus Fichtenhain 42 :: 47807 Krefeld

Tel.: +49 (0) 21 51.8 20 73 - 11

Fax: +49 (0) 21 51.8 20 73 - 30

E-Mail: info@ztg-nrw.de; Internet: www.ztg-nrw.de

© 2002-2009 ZTG GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH :: Firmensitz: Campus Fichtenhain 42, 47807 Krefeld :: Geschäftsführer: Rainer Beckers M.P.H., M.A. :: Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. jur. Manfred Zipperer, Ministerialdirektor a.D. :: Registergericht / Handelsregister: Amtsgericht Krefeld, HRB 7220 :: Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 205522223
